

"Ein Fasten, wie ich es liebe"

Unter diesem Thema stand der Besinnungsabend für Feuerwehrmitglieder im Bildungshaus Stift Zwettl, der von FKUR Pater Dr. Mag. Maximilian Krausgruber am 1.4.2006 gehalten wurde.



P. Maximilian ging von den Worten in Jesaja 58 aus, in denen es heißt:

⁴ *Obwohl ihr fastet, gibt es Streit und Zank und ihr schlagt zu mit roher Gewalt. So wie ihr jetzt fastet, verschafft ihr eurer Stimme droben kein Gehör.*

⁵ *Ist das ein Fasten, wie ich es liebe, ein Tag, an dem man sich der Buße unterzieht: wenn man den Kopf hängen lässt, so wie eine Binse sich neigt, wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt? Nennst du das ein Fasten und einen Tag, der dem Herrn gefällt?*

⁶ **Nein, das ist ein Fasten, wie ich es liebe:** *die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, ⁷ an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen.*

⁸ *Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte und deine Wunden werden schnell vernarben. Deine Gerechtigkeit geht dir voran, die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach. ⁹ Wenn du dann rufst, wird der Herr dir Antwort geben, und wenn du um Hilfe schreist, wird er sagen: Hier bin ich.*

Nach den Versen 6 und 7 sollten Christen und besonders Feuerwehrleute sich eigentlich das ganze Jahr über orientieren. Den etwa 40 Teilnehmern wurde der Sinn des Fastens, das vom Herzen ausgeht, unter anderem auch mit den Worten Jesus im Neuen Testament näher gebracht:

"Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten." (Matthäus 6, 16-18)



Eine moderne Interpretation des Fastens könnte so lauten:

- F** = Fehler verzeihen und Freude bereiten!
- A** = Anders werden; schlechte Gewohnheiten ablegen und aufmerksam sein!
- S** = Still werde, um auf Gott und die Mitmenschen zu hören!
- T** = Teilen mit Menschen in meiner Nähe und mit Menschen in fernen Ländern!
- E** = Einsehen, dass ich manches falsch mache, ehrlich sein zu anderen
- N** = Nachdenken, nicht streiten, neu anfangen!

Die Möglichkeit zur Beichte und die abschließende Heilige Messe rundeten den besinnlichen Abend ab und ließen den Alltagstrubel kurze Zeit vergessen.

Text u. Fotos: Franz Bretterbauer

BFKdo Zwettl

Diese Seite wurde zum letzten Mal bearbeitet am: Samstag, 01. April 2006
Copyright: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl - Alle Rechte vorbehalten!